

Die Heiligste Dreifaltigkeit



Ikone:

Andrei Rubljow (1360/† 29. Januar 1430 in Moskau)

Er lebte als Mönch im Erlöser-Andronnikow-Kloster in einer Gemeinschaft Moskauer Maler und ist ein Heiliger der östlich-orthodoxen Kirche.

Eine theologische tiefe Darstellung der Allerheiligsten Dreifaltigkeit finden wir am bekannten Bild des russischen Malers Rubljow aus dem 15. Jahrhundert.

Rubljow hat sich vom Bericht der Genesis über die Vision Abrahams in Mamre inspiriert.

Zum Urvater des hebräischen Volkes kommen drei Engel und bringen ihm die wichtige Nachricht von der Geburt seines Sohnes Isak.

**Es kommen drei, sie sprechen aber als ein Einziger!
Rubljow hat also drei Engel gemalt, die auf einem einzigen Throne sitzen, der die einzige Macht Gottes darstellt.
Die drei Engel bedeuten die drei göttlichen Personen:
Den Vater, den ihm wesensgleichen Sohn, Abglanz seiner Herrlichkeit; der dritte Engel ist ein immer junges Wesen, der Geist, der Spender des Lebens.**

**Alle drei sitzen an einem Tisch, worauf ein Kelch steht.
Nach der alten Symbolik des Ostens bedeutet der Kelch die Erkenntnis, die Weisheit Gottes.
Es ist also in Gott nur eine einzige Erkenntnis, ein einziger Wille und eine einzige Macht.**

**Im Inneren des Kelches hat Rubljow ein Opfertier dargestellt, ein Symbol des Kreuzesopfers.
Dieses Opfer hat der Sohn Gottes dargebracht, und deshalb ist sein Blick auf den Kelch gerichtet. Er ist aber dabei durch den gütigen Blick des Vaters und des Heiligen Geistes gestützt.**

Die Harmonie der Farben und der Formen drückt meisterlich die Einheit in der Dreifaltigkeit aus.

Es ist aber interessant zu bemerken, dass dieses Bild für die Klosterkirche bestimmt ist, wo Rubljow selbst Mönch war.

Es geht gleichzeitig um die Verehrung des ersten Geheimnisses des christlichen Glaubens und um das Programm des geistlichen Lebens im Kloster.

Unter allen Bildern Gottes steht nämlich der Mensch an der ersten Stelle, und zwar nicht nur als Einzelner, sondern eher in der Gemeinschaft des menschlichen Zusammenlebens!

Wir alle sind selbständige Personen, jeder führt das eigene Leben. Wir sind aber in unseren Wesen gesellschaftlich, und wir können uns nicht anders entfalten als im Zusammenleben mit den anderen.

Dieses Zusammenleben wird aber durch die Mannigfaltigkeit der Meinungen, Einsichten und Entscheidungen gestört.

Im inneren Leben der Allerheiligsten Dreifaltigkeit ist es ganz anders. Da haben drei selbständige Personen die Einheit der Erkenntnis, die Einheit des Willens und die Einheit des Wirkens.

Als die Urkirche in Jerusalem entstand, bemerkte der heilige Lukas in der Apostelgeschichte ausdrücklich: „Die Gesamtheit der Gläubigen war ein Herz und eine Seele.“ Die Urkirche war dadurch, wenn auch nur ein matter Abglanz des göttlichen Lebens.

Dieser Schriftvers hat den heiligen Basilius, den Gesetzgeber der christlichen Gemeinschaften, inspiriert. Er wünscht sich: Das gemeinsame Leben in den Klöstern soll dieses Ideal verwirklichen. Personen verschiedenen Alters kommen hier zusammen, um das gleiche Denken im Lichte der Gebote Gottes zu finden.

Dieses Ideal ist aber schließlich für jede christliche Gemeinschaft – groß oder klein – verbindlich. So sehen wir, dass das Geheimnis der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, das vielen entfernt und abstrakt erscheint, in Wirklichkeit das Programm des christlichen Lebens ausdrückt.

Wir haben im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes – des einen Gottes in drei Personen – die Taufe empfangen. Deshalb glauben wir, dass auch wir – viele menschliche Personen – einmal zur gewünschten Einheit gelangen, sodass wir ein Herz und eine Seele werden!!!